

## OPTIMISTISCH INS NEUE JAHR

**T**rotz anhaltender COVID-19-Pandemie sind Entscheidungsträger weltweit so optimistisch wie seit 10 Jahren nicht mehr: So gehen mehr als drei Viertel der globalen CEOs von einer Verbesserung der Weltwirtschaft im Jahr 2022 aus. Auch in Österreich erwarten sich 74 Prozent des Top-Managements einen wirtschaftlichen Aufschwung. Der Optimismus der heimischen CEOs für das heurige Jahr ist dabei um ganze 62 Prozentpunkte höher als am Anfang der Corona-Pandemie 2020, als noch 68 Prozent der Führungskräfte einen Wirtschaftsabschwung prognostizierten. Das sind die Kernergebnisse der 25. Global CEO Survey von PwC, bei der 4.446 CEOs in 89 Ländern – darunter 42 Entscheidungsträger aus Österreich – befragt wurden. „Obwohl Omikron einen Schatten auf das Jahresende warf, spricht das hohe Maß an Optimismus der CEOs für die Stärke und Widerstandsfähigkeit der Weltwirtschaft. Zudem zeugt es von der Fähigkeit der CEOs, Unsicherheiten und Herausforderungen erfolgreich zu überwinden. Wenn Entscheider ihren



© Lukas von Pexels

Fokus jetzt auf die daraus resultierenden Chancen richten, können sie weiterhin sicher durch die Krise navigieren“, erklärt Peter Perktold, CEO von PwC Österreich.

### HAUPTSORGEN DER CEOS

Auch wenn der Optimismus der CEOs hoch ist, sind sie sich trotzdem der potenziellen Bedrohungen bewusst, die ihre Unternehmen in den kommenden 12 Monaten treffen könnten. Weltweit und in Österreich werden dabei Cyber- und Gesundheitsrisiken als die größten Bedrohungen für Unternehmen genannt.

[www.pwc.com](http://www.pwc.com)

## HERAUSFORDERNDES JAHR FÜR BÜROFLÄCHEN

Der Immobilienmarkt hat sich in den vergangenen Jahren sehr dynamisch entwickelt. Es stehen der Branche zahlreiche Veränderungen bevor, die zu einer noch stärkeren Digitalisierung und Transparenz führen werden. Die Plattform willhaben hat die wichtigsten Trends des Immobilienjahres 2022 eruiert und schlechte Nachrichten für den Büromarkt: Während Wohnungen, Häuser und Grundstücke in der Pandemie gefragter denn je sind, gestaltet sich

die Zukunft für Büroflächen aufgrund des starken Voranschreitens der Digitalisierung und Homeoffice herausfordernd. Viele Arbeitnehmer wollen auch in Zukunft Zuhause arbeiten und Unternehmen müssen dies auch anbieten, um gute Mitarbeiter zu finden. Der Trend geht somit stärker in Richtung geteilte Arbeitsplätze und hybride Konzepte. Das wird dazu führen, dass Büros in Zukunft wohl multifunktionaler ausfallen werden.

[www.willhaben.at](http://www.willhaben.at)

**Medieneigentümer, Herausgeber, Redaktionsadresse:** NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, T.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999 **Konzeption:** NEW BUSINESS **Gestaltung:** Gabriele Sonnberger **Geschäftsführer:** Lorin Polak (DW 300), lorin.polak@newbusiness.at **Hinweis:** Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

## IN DIESER AUSGABE

- ERP 2022:** Wege in die digitale Zukunft ..... 2
- Präzise & zuverlässige:** Zoller präsentiert die roboBox ..... 4
- Hotel-Tipp:** Höhensonne und Winter-Wellness im „Das Rieser“ .... 6
- Finanzmarkt:** Globaler M&A-Markt erreicht Spitzenwerte ..... 6
- Karriere:** Neue Konzernspitze bei Schur Flexibles ..... 7

## KRYPTO-DURCHBRUCH

Österreichs Online-Handel macht Riesenschritte in Richtung Kryptowährungen: Das zeigt die neue, von Paysafe beauftragte internationale Studie „Lost in Transaction“ unter heimischen Onlineshop-Betreibern. Fast ein Viertel der heimischen Online-Shops (23 Prozent) akzeptiert demnach bereits Kryptowährungen im Checkout. Und im Lauf des neuen Jahres wird diese Quote markant steigen: Denn knapp jeder zweite befragte Shop-Betreiber (46 Prozent) gibt an, Kryptowährungen innerhalb der nächsten 12 Monate an der digitalen Kasse einführen zu wollen. 35 Prozent können sich dabei sogar vorstellen, mittelfristig nur mehr solche Zahlungsmittel zu akzeptieren. Kein Wunder, dass exakt die Hälfte der Befragten der Aussage zustimmt, dass „Kryptowährungen die Zukunft des Bezahlers“ seien.

[www.paysafe.com](http://www.paysafe.com)

**DAS AKTUELLE  
NEW BUSINESS**

DAS PRINTMAGAZIN  
FÜR UNTERNEHMER



**JETZT IN IHRER TRAFIK  
ODER IM ABO!**

[www.newbusiness.at](http://www.newbusiness.at)

## ERP 2022: WEGE IN DIE DIGITALE ZUKUNFT

Was das kommende Jahr wohl bringen wird? Aus aktuellen Studien und der eigenen Projektpraxis hat der Softwarehersteller proALPHA verschiedene Bereiche identifiziert, die Unternehmen 2022 anpacken sollten.



### 1. SCHNITTSTELLEN STATT BRUCHSTELLEN

Echte Transformation gelingt nur mit nahtlosen End-to-End-Prozessen. Der Digitalverband Bitkom betont in seinem Whitepaper ERP-Trend-Check 2021: Lösungen für Digitalisierung und Integration bieten den nötigen Reifegrad und hohen Nutzwert. Unternehmen sollten sich daher daranmachen, Prozesslücken aufzuspüren und zu schließen.

### 2. SMART VOR CLOUD

Das Internet der Dinge wird 2022 weiter an Fahrt aufnehmen. Eine aktuelle Umfrage von Inmarsat prophezeit, dass in den nächsten drei Jahren die Investitionen in das Internet der Dinge (IoT) die Ausgaben für Cloud-Technologien übersteigen werden. Technische Ausreden gibt es keine mehr: ERP-Systeme sind seit Jahren darauf vorbereitet, neue Service- und Geschäftsmodelle zu unterstützen.

### 3. DATENQUALITÄT

Mit dem IoT steigt auch die Menge der Daten weiter. Aber schon jetzt verzeichnet laut einer IDC-Studie fast jedes dritte deutsche Unternehmen ein Datenwachstum zwischen 31 und 60 Prozent – pro Jahr! 37 Prozent sehen in der Sicherstellung einer hohen Datenqualität eine zentrale Herausforderung, wobei viele die Bereinigung von

Daten immer noch als Projekt und nicht als Prozess begreifen. Angesichts der wachsenden Datenberge führt jedoch an einer automatisierten, kontinuierlichen Datenpflege kein Weg mehr vorbei.

### 4. NACHHALTIGER WERDEN

Eine Forsa-Umfrage zeigt: 70 Prozent der Mittelständler sehen in nachhaltigem Handeln einen wesentlichen Faktor für ihre Zukunftsfähigkeit. Das ERP-System liefert für das Ressourcen- und CO<sub>2</sub>-Management die nötigen Informationen, um zum Beispiel Geschäftsreisen, Strombedarf oder den Verbrauch von Papier zu reduzieren. Zudem hilft eine verbesserte Absatzplanung, Überproduktion zu vermeiden. Das ERP-System wird so zur Single Source of Truth aller Maßnahmen.

### 5. SECURITY ERNST NEHMEN

Das produzierende Gewerbe wird zunehmend Opfer von Cyberangriffen. Laut einer Studie von EY vom Oktober 2021 hatten 44 Prozent der Unternehmen im letzten Jahr konkrete Hinweise auf Cyberattacken – Tendenz steigend. Unternehmen sollten daher unbedingt mit ihrem ERP-Anbieter besprechen, was im Falle eines Cyberangriffs zu tun ist.

### 6. KI MEETS USABILITY

Je intuitiver sich eine Software nutzen lässt,

desto besser wirkt sie sich auf die Produktivität der Mitarbeitenden aus. Die Forschenden des Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS wollten wissen, welche intelligenten Funktionen sich User für das ERP-System wünschen. Der mit Abstand häufigste Wunsch (21 %) war die Eingabe per Spracherkennung. Wer nach einem neuen ERP-System sucht, sollte Softwarelieferanten daher nicht nur auf Ease of Use, sondern auch auf Zukunftsthemen dieser Art abklopfen.

### TO BE CONTINUED ...

Doch das war noch nicht alles. Die vollständige Trendliste ist unter [proalpha.com/trends](https://proalpha.com/trends) verfügbar. ■

### proALPHA Software Austria GmbH

1100 Wien, Wienerbergstraße 11,  
Turm A, 15. OG

Tel.: +43/5/79 97-0

Fax: +43/5/79 97-597

info@proalpha.com

[www.proalpha.com](https://www.proalpha.com)



Optimal geeignet für  
**Dachbegrünung!**



Perfekt –  
Einfach – Dicht

Für die Abdichtung von **Flach- und Gründächern, Teiche, Fassaden** und **erdberührte Bauteile** gibt es ein bewährtes und zukunftsicheres Systemprodukt:

**COVERIT NOVotan**

Wir bieten mit werkseitig vorgefertigten **EPDM-Kautschukplanen und -bahnen** optimale Einsatzmöglichkeiten auf Ihrer Baustelle.

**COVERIT** steht für Dichtheit und Schutz von Bauwerken vor den Einflüssen der Natur - und das über Jahrzehnte.



Ihre  
**Abdichtungs-  
Spezialisten**

**Zwei Technologien -  
ein Standort!**



**BLACKTOP**

COVERIT  
Flachdachabdichtungstechnik GmbH,  
A-4611 Buchkirchen  
Kalzitstraße 3  
Tel. 07243 / 5 23 20  
office@coverit.at  
www.coverit.at

- Bitumenbahnen zur Bauwerksabdichtung vom Keller bis zum Flach- & Steildach
- Dämm-Materialien
- Drain- & Filtervliese
- Schutzlagen
- Entwässerungen
- Werkzeuge zur Bitumenverarbeitung
- Fachberatung für Handwerker und Verleger

**BLACKTOP**

**Das HANDELSHAUS  
mit der TOP-Kompetenz  
für SCHWARZDECKER**



## ZOLLER PRÄSENTIERT »ROBOBOX«

Präzise, zuverlässige und automatische 24/7-Montage und -Vermessung von Zerspanungswerkzeugen – autark rund um die Uhr und höchst produktiv.

In der zerspanenden Fertigung müssen oftmals täglich sehr viele Werkzeuge montiert, demontiert und gemessen werden. Diese Aufgaben kann zukünftig die Zoller »roboBox« übernehmen. Mit der »roboBox« können gängige Werkzeugsysteme präzise eingeschrumpft und anschließend  $\mu$ -genau vermessen werden. Die Werkzeuge werden der »roboBox« per Werkzeugwagen oder Transportsystem wahlweise manuell oder automatisch zugeführt. Nach dem präzisen Einschrumpfen und Vermessen stehen die Werkzeuge mit den gespeicherten Werkzeugmessdaten zum Einsatz in den Werkzeugmaschinen bereit.

### INDIVIDUELL UND KOMPLETT

Die flexible Modulbauweise ermöglicht eine kundenspezifische Konfiguration der »roboBox«, entsprechend den eingesetzten Werkzeugsystemen (siehe Bild 2). Aus den unterschiedlichen Modulen lässt sich stets die optimale »roboBox« für jede Fertigungsumgebung zu einem komplett ausgestatteten System aufbauen – kompakt und platzsparend designt bei minimaler Aufstellfläche.

### AUF AUGENHÖHE MIT DEM WERKZEUGLAGER

Durch die Anbindung der »roboBox« an ein automatisches Werkzeuglager – wie beispielsweise die »smartCabinets« von Zoller – sowie die Verwendung von Transportsystemen werden die Nebenzeiten in der Werkzeugbereitstellung auf ein Minimum reduziert. Werkzeuge werden entsprechend der Werkzeugbedarfsliste effizient ausgefasst, auftragsbezogen vorkommissioniert und auf Werkzeugwagen oder Transportsystemen manuell (siehe Bild 3), teil- oder vollautomatisiert (siehe Bild 4) bereitgestellt. Abhängig von der gewählten Zufuhr der Werkzeuge wird das Schlei-

ensystem der »roboBox« konfiguriert. Über Andockstationen ist die Position des Werkzeugträgers fest definiert und der automatisierte Ablauf wird gestartet.

### »ROBOBOX«-MONTAGEPROZESS: WERKZEUGE PRÄZISE EINSCHRUMPFEN

Beim Einschrumpfpprozess wird mithilfe des Längenanschlagsystems »asza« die Länge des Werkzeugs in der Schrupfaufnahme und somit die Gesamtlänge des Werkzeugs automatisch und genau eingestellt. »asza« steht für Längenanschlagsautomatik in der Z-Achse und ist in der Werkzeugaufnahme-Spindel integriert. Dabei handelt es sich um einen Pin, der mit einem CNC-gesteuerten Antrieb von unten durch den Werkzeughalter hindurchgeführt wird. Dieser Pin liefert nach dem Erwärmen des Werkzeughalters die Auflagefläche für das Schaftwerkzeug. Die Induktionsspule senkt sich dabei automatisch über den Werkzeughalter und erwärmt diesen nach genau definierten Vorgaben. Das Schaftwerkzeug wird positionsgenau eingeführt und anschließend gekühlt. Da das Werkzeug im kalten Zustand des Werkzeughalters vermessen wird, werden mit diesem Verfahren auch Wärmeeinflüsse während des Aufheizens eliminiert. Dadurch werden präzise Ergebnisse und kurze Taktzeiten erzielt.

### »ROBOBOX«-MESSPROZESSE

Die berührungslose Mess- und Prüftechnik von Zoller (siehe Bild 5 und Bild 6) garantiert eine schnelle, präzise Arbeitsweise sowie hohe Prozesssicherheit und ermöglicht zudem die Automatisierbarkeit. Nach dem Montageprozess können Werkzeuggeometrien wie Durchmesser, Länge, Schneidenradius, Schneidenwinkel sowie Rund- und Planlauf in automatischen Messabläufen gemessen werden. Neben dem Automatikbetrieb lassen sich mit dem Messmodul auch manuelle Messungen durchführen.

### »ROBOBOX« SCHNITTSTELLEN: DATENAUSTAUSCH MIT DER PRODUKTION

Die »roboBox« besitzt sowohl physikalische

als auch digitale Schnittstellen in Form der Datenein- und -ausgabe sowie der Möglichkeit der Werkzeugidentifikation mit RFID-Chip. Damit ist eine reibungslose Einbindung in die Fertigungsumgebung gegeben. Im Dialog mit der Fertigungsplanung – integriert in den Fertigungsprozess – stellt die »roboBox« die Werkzeuge bedarfsgerecht für die Fertigung bereit. Aufträge für die Werkzeugbereitstellung können flexibel durch manuelle Bedieneingaben direkt oder durch Integration in ein übergeordnetes Fertigungsleitsystem eingetragen und beauftragt werden. Die ermittelten Werkzeugmessdaten können auf unterschiedliche Art und Weise über standardisierte Schnittstellen, RFID-Chip oder Data-MatrixCode an die Maschinensteuerung übertragen werden.

### WEITERER BAUSTEIN DER INDUSTRIE 4.0

„Als zentrale Systemkomponente ist die »roboBox« ein weiterer Baustein von Zoller für einen digitalisierten und automatisierten Industrie-4.0-Produktionsablauf.“ Mit diesem Statement zeigt Ing. Wolfgang Huemer, der Geschäftsführer von ZOLLER Austria, interessante Perspektiven für zukünftige Anwender der »roboBox« auf und ergänzt: „Das Unternehmen Zoller entwickelt seit über 75 Jahren in dritter Generation mit viel Leidenschaft und Pioniergeist innovative Produkte für mehr Qualität, Prozesssicherheit und Effizienzsteigerung in der Produktion und kombiniert dafür Mechanik, Elektronik, Hardware, Software und Services zu durchdachten Systemlösungen.“

### ZOLLER Austria GmbH

4910 Ried im Innkreis, Haydnstraße 2

Tel.: +43/7752/877 25-0

office@zoller-a.at

[www.zoller-a.at](http://www.zoller-a.at)



Wolfgang Huemer,  
der Geschäftsführer  
von ZOLLER  
Austria

**ZOLLER**  
Erfolg ist messbar

# prodata

## SAP® Add-ons für Zoll und Außenhandelsmanagement

100% SAP®  
integriert



**Ein einziges System in Ihrem Unternehmen!**

Profitieren Sie von der nahtlosen Integration unserer Software in Ihr SAP® System!

[www.prodata.at](http://www.prodata.at)



 YouTube

## HOTEL-TIPP

## WINTER-WELLNESS AM ACHENSEE

Das Rieser in Pertisau auf der sonnigen Südseite von Tirols größtem See ist wie geschaffen für den Winterausklang. Zum Winter- und Schneeschuhwandern, Langlaufen und Tourengehen liegen die autofreien Karwendeltäler fast vor der Haustüre, ebenso der Zwölferkopf, auf dem die Skifahrer, Snowboarder und Rodler ihre Reviere haben. Nur ein paar Gehminuten sind es zum vielleicht schon eisfreien



© Foto Atelier Volkssdorfer (Das Rieser)

türkisgrünen Tiroler Achensee, der unter der strahlenden Sonne mit dem Blau des Himmels „farblich wetteifert“. Das Rieser hat gemütliche Zimmer in zwölf Varianten – alle mit Balkon, Terrasse oder Loggia. Zum Wellnessangebot zählt Schwimmen im ganzjährig beheizten Außenpool, während die warme Wintersonne die Seele wärmt und die 4.000 m<sup>2</sup> großen Oase der Ruhe und des Wohlbefindens auf drei Ebenen. [www.hotel-rieser.com](http://www.hotel-rieser.com)

## FINANZMARKT

## GLOBALER M&A-MARKT ERREICHT SPITZENWERTE

Bei der aktuellen Analyse des führenden M&A-Beraters Deloitte zeigt sich: Für M&A-Transaktionen war 2021 auf globaler Ebene ein absolutes Rekordjahr. Die Prognose für heuer ist ebenfalls vielversprechend: Das hohe M&A-Volumen wird sich in den kommenden Monaten positiv auf die Finanzmärkte auswirken. Doch einen Wermutstropfen gibt es: Falls sich die amerikanische Zentralbank dazu entscheidet, die Zinsen nachhaltig anzuheben, wird sich dieser Schritt auch spürbar auf Europas Wirt-

schaft auswirken. Der Wert der abgeschlossenen Transaktionen hat weltweit von 2,93 Billionen Euro auf 5,13 Billionen Euro zugelegt – das ist ein Wachstum von mehr als 75 %. „Die anhaltende expansive Geldpolitik der Zentralbanken sorgt für ausreichend Liquidität am Markt. Das spiegelt sich stark im Anstieg der M&A-Transaktionen sowie in den Bewertungen der Unternehmen wider“, erläutert Albert Hanak, Partner bei Deloitte Österreich. [www.deloitte.at](http://www.deloitte.at)

## AUTOMOBILBRANCHE

## BMW SCHAFFT ABSATZREKORD TROTZ CHIPMANGEL

Die BMW Group hat im vergangenen Jahr mit 2.521.525 weltweit ausgelieferten Fahrzeugen der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce ein solides Absatzplus von 8,4 Prozent gegenüber Vorjahr erzielt. Dabei erreichte die Marke BMW mit 2.213.795 Einheiten (+9,1%) einen neuen Absatzrekord und führte damit im vergangenen Jahr das globale Premium-Segment an. Den Absatz vollelektrischer Fahrzeuge konnte das Unternehmen 2021 mit 103.855 Einheiten mehr als verdoppeln (+133,2%). „Trotz Versorgungs-

engpässen und anhaltender Corona Pandemie: Wir haben 2021 dank einer wirksamen operativen Leistung im Gesamtkonzern und einer attraktiven Produktpalette ein starkes Absatzergebnis erzielt. Unsere Marken haben rund um den Globus zahlreiche Bestwerte aufgestellt, allen voran die Marke BMW, die auf Platz eins im weltweiten Premium-Segment liegt“, sagte Pieter Nota, Mitglied des Vorstands der BMW AG und zeigt sich zuversichtlich: „Auch 2022 wollen wir profitabel wachsen.“ [www.bmwgroup.com](http://www.bmwgroup.com)

## SHORT-CUTS

## WINDHAGER BAUT NEUES WERK

Der Salzburger Heizexperte Windhager befindet sich weiterhin auf Erfolgskurs. Alleine in den letzten beiden Jahren konnte das Unternehmen den Verkauf seiner nachhaltigen Heizlösungen deutlich steigern. „Obwohl wir erst vor kurzem unsere Fertigung modernisiert und den Mitarbeiterstand stark aufgestockt haben, sind wir im letzten Jahr schon fast an die Grenzen unserer Kapazitäten gestoßen. Auch was unsere Erwartungen für die kommenden Jahre betrifft, gehen wir in so gut wie allen unseren Märkten von weiteren, starken Zuwächsen aus,“ freut sich Windhager Geschäftsführer Roman Seitweger. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, hat Windhager nun in Pinsdorf im Bezirk Gmunden ein 50.000 m<sup>2</sup> großes Grundstück erworben. Auf diesem soll in den nächsten zwei Jahren eine zusätzliche Produktion sowie ein neues, modernes Logistik-Zentrum errichtet werden. Damit setzen die Geschäftsführer Stefan Gubi und Roman Seitweger den vom Eigentümer Gernot Windhager eingeschlagenen Expansionskurs weiter fort. [www.windhager.com](http://www.windhager.com)

## MAN NÄHERT SICH DEM VORKRISENNIVEAU

MAN Truck & Bus hat im Jahr 2021 wieder deutlich mehr Nutzfahrzeuge an seine Kunden ausgeliefert und sich so dem Niveau vor Ausbruch der Pandemie wieder nähert. Anhaltend herausfordernd sind die Verwerfungen in den Lieferketten und hier insbesondere im Halbleiterbereich. Insgesamt lieferte MAN knapp 94.000 Neufahrzeuge an seine Kunden nach rund 82.000 im Vorjahr aus. Vor Ausbruch der Pandemie im Jahr 2019 lagen die Auslieferungen noch bei knapp 105.000 Einheiten. Sehr erfreulich entwickelte sich der Absatz der LKW, die MAN vorwiegend in München und Krakau baut, mit einem Plus von 14 Prozent im Vergleich zu 2020 auf rund 67.000 Einheiten. Bei den Vans stiegen die Volumina sogar um 26 Prozent auf über 22.000 Einheiten. Das Busgeschäft hat erwartungsgemäß noch nicht wieder zurück in die Spur gefunden und verzeichnete ein Minus von 13 Prozent auf knapp unter 5.000 Einheiten. [www.mantruckandbus.com](http://www.mantruckandbus.com)

**VOR DEN VORHANG** Juan Luís Martínez Arteaga wird CEO, Mathias Breuer CFO von Schur Flexibles.

## NEUE KONZERNSPITZE BEI SCHUR FLEXIBLES

© Schur Flexibles



„Gemeinsam werden wir unseren Kurs des profitablen Wachstums fortsetzen“, sagt der neue CEO Juan Luís Martínez Arteaga.

In den vergangenen Jahren ist die Schur Flexibles Gruppe schnell gewachsen und hat sich als ein führendes Unternehmen im Bereich der flexiblen Verpackungslösungen in Europa etabliert. Seit Oktober 2021 ist die B&C Gruppe 80%iger Mehrheitsaktionär der Schur Flexibles Group, die Voreigentümerin Lindsay Goldberg hält weiterhin einen Anteil von 20% an der Unternehmensgruppe. Der Fokus liegt weiterhin auf profitablen Wachstum, mit besonderem Schwerpunkt auf der Optimierung der Prozesse in den Geschäftsbereichen der Gruppe. Damit ist Juan Luís Martínez Arteaga die ideale Besetzung für die Nachfolge des CEO aus den eigenen Reihen des Unternehmens. Als ehemaliger Operations-Vorstand ist er mit allen Unternehmensbereichen bestens vertraut. Der 47-Jährige ist seit 2018 als Chief Operations Officer für den gesamten Produktions- und Beschaffungsbereich von Schur Flexibles verantwortlich. Unter seiner Führung wurde das Centre of Excellence-Konzept der europäischen

Produktionsstandorte sowohl in Hinblick auf Innovationsfähigkeit und technologische Kompetenz als auch im Bereich der Nachhaltigkeit ausgebaut. Der gebürtige Spanier bringt langjährige Führungserfahrung dank seiner internationalen Managementkarriere in der globalen Verpackungs-, Baustoff- und Automobilindustrie mit. Für die Position des CFO konnte mit Mathias Breuer ein Finanzexperte mit großer Branchenerfahrung gewonnen werden. Der 39-Jährige war bis vor kurzem CFO der Division Sempermed der Semperit AG Holding. ■

[www.schurflexibles.com](http://www.schurflexibles.com)

**NEW BUSINESS GUIDES**  
Aktuell: **Industrie-Guide**  
– Ihr Leitfaden für Ihren  
**Unternehmererfolg**

**JETZT IN IHRER TRAFIK ODER IM ABO!** [www.newbusiness.at](http://www.newbusiness.at)

Innovation und Beschäftigung

# Wir fördern Ihre Innovation!

Mit der Förderung Innovation und Beschäftigung unterstützt der waff kleine und mittlere Unternehmen in Wien bei der Umsetzung von Innovationsvorhaben. Wir fördern die Entwicklung neuer Produkte und Prozesse, aber auch sozialer Innovationen im Betrieb. Damit ermöglichen die Stadt Wien und der waff Unternehmen, Innovationen umzusetzen und soziale Verantwortung zu übernehmen.

**Gefördert werden:**

- Personalkosten von InnovationsassistentInnen
- innovationsbezogene Weiterbildungskosten
- Beratungskosten

Bezahlte Anzeige

Antragseinreichung: von 29. November 2021 bis 4. Februar 2022

Online einreichen unter [www.waff.at](http://www.waff.at)!

Informieren Sie sich unter **Telefon:** 01 217 48-516 oder **E-Mail:** [innovation-wien@waff.at](mailto:innovation-wien@waff.at)

**waff**  Für die Stadt Wien

# NEW BUSINESS

**Alles, was  
Sie für Ihr  
Business  
brauchen!**



**DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!**

**Abonnieren & profitieren Sie!**

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: [sylvia.polak@newbusiness.at](mailto:sylvia.polak@newbusiness.at)

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.